

Beiersdorfer Bote

Zeitung der Gemeinde Beiersdorf



Nummer 259 23. Jahrgang

Preis 0,75 Euro

Montag, 2. Juli 2012

Auszug aus „Sächsische Zeitung“ vom 24.5.2012

Nur wenige Entwickler dürften die Welt derart nachhaltig geprägt haben wie

Eugene Polley

Er machte den gemütlichen Fernsehabend erst möglich! Im Alter von 96 Jahren starb er am Sonntag in einem Krankenhaus in der Nähe von Chicago. 1955 wurde von Eugene Polley die **Fernbedienung** für den Fernseher erfunden. Nach Angaben der Hersteller-Firma hatte sie übrigens von Anfang an vor allem einen Zweck:

Man sollte die Werbung einfach abschalten können!



20 Jahre Grundschule



Herzliche Einladung

zum Kinderfest aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Grundschule Beiersdorf am

**Sonnabend, dem 7. Juli 2012, 15.00 bis 19.00 Uhr
auf dem Sportplatz und in der Schule.**

Es warten zahlreiche Angebote auf viele Besucher:

Geschicklichkeitsfahren mit dem ADFAC, Hüpfburg, Kinderschminken, Elektrofahrzeuge, Kinderdisco mit DJ Danker, Sportspiele, Bastelstraße, Tombola, Büchsenwerfen, Luftballon modellieren, Wissensquiz mit dem DRK

Weitere Höhepunkte: 15.00 Uhr Eröffnung mit der Musikschule Fröhlich
16.30 Uhr Kindermodenschau
Tag der offenen Tür

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:

Bratwurst, Grillhähnchen, Fischsammeln, Kaffee und Kuchen, Eis, Limo ...

Herzliche Einladung

zum 16. Parksingen
im Oppacher Schlosspark

Alle Liebhaber des volkstümlichen und des jugendlich-modernen Chorgesanges sowie deren Verwandte, Bekannte und Freunde und alle lieben Oppacher Gäste sollten sich den Termin für das Oppacher Parksingen im Kalender vermerken.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir den Jugendchor der Mittelschule Neusalza-Spremberg „Kommando Ohrwurm“ für einen Auftritt gewinnen konnten. Wir laden ein zum

**16. Parksingen
am Sonntag, dem 15. Juli 2012
ab 15.00 Uhr in den Oppacher
Schlosspark.**

Folgende Chöre werden mitwirken:

Chorvereinigung „Spreequelle“
Ebersbach-Neugersdorf e.V.
Leitung: Herr Heinrich

„Kommando Ohrwurm“ der
Mittelschule Neusalza-Spremberg
Leitung: Frau Loschke

Männergesangsverein
Großpostwitz e.V.
Leitung: Herr Bär

Frauenchor Niesky e.V.
Leitung: Frau Funke

Chor Harmonie Bautzen e.V.
Leitung: Frau Däbritz

Einlass ab 14.30 Uhr,
Sitzplätze sind vorhanden.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bei Regenwetter findet das Chorsingen im Haus des Gastes „Schützenhaus“ statt.

Eintrittspreis: 4.00 €/Person
Kinder unter 14 Jahren haben
freien Eintritt

Auf zahlreiche Besucher freuen sich:

Gastchöre
Fremdenverkehrsverein Oppach e.V.
Gemeindeverwaltung Oppach

Förderverein „Kindertagesstätte Bielebohknirpse“ e.V.

Danke!

Voller Freude rufen wir es jedem entgegen, der sich, ungeachtet vieler kontroverser Diskussionen, für das Projekt „Kindertagesstätten-Neubau“ engagiert und interessiert hat. Unsere Kinder haben es verdient, und es ist nun einmal mehr an uns, das Projekt mit Leben zu erfüllen und Realität werden zu lassen.

Die Grundvoraussetzungen sind geschaffen. Wenn wir es richtig anfassend, dann können wir hoffentlich viele Synergieeffekte für unseren Ort nutzen. Denken wir nur an die weitere Besiedlung des Neubaugebietes. Kinder sind Leben, und das braucht unser Ort.

Liebe Mitbürger, jeder einzelne von Ihnen hat einen Beitrag daran, dass Beiersdorf die Möglichkeit erhalten hat, eine neue Kindertagesstätte zu bauen. Dafür noch einmal unser Dank.

Uwe Stephan, Vorstandsvorsitzender

Filmtheater-Ebersbach

Bahnhofstraße 14

02730 Ebersbach-Neugersdorf

Telefon (0 35 86) 7 99 96 69 u. 7 07 31 75



Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,50 €

Ermäßigt: 4,50 €

Kinder: 3,50 €

Programm Juli 2012

Freitag, 6.7., 20:00 Uhr

Film: Einer wie Bruno

Bruno ist kein Vater wie alle anderen. Doch trotz seiner geistigen Behinderung ist Tochter Radost bislang gut mit ihm zurechtgekommen. Inzwischen ist sie jedoch 13 und mit der beginnenden Pubertät geraten die Dinge aus dem Gleichgewicht ...

Regie: Anja Jacobs – Drama/Komödie D 2011 108 min. FSK: ab 6 J.

Samstag 14.7., ca. 21:00 Uhr

Open Air Kino auf dem Schlechteberg:

Film: Young adult

Tragisch-komische Geschichte einer Frau in ihren Dreißigern, die nichts unversucht lässt, gegen jeden Widerstand die Jugendliebe ihres Lebens zurück zu erobern. Mit Charlize Theron in der Hauptrolle.

Regie: Jason Reitman – Komödie/Drama USA 2011 94 min. FSK: ab 12 J.
Eintritt: 4,50 €

Samstag 21.7., ca. 21:00 Uhr

Open Air Kino auf dem Eiskellerberg :

Film: Russendisko

Sympathisch-nostalgische Einwandererkomödie. Die drei jungen Russen Wladimir (Matthias Schweighöfer), Mischa und Andrej kommen im Sommer 1990, mit nicht viel mehr als ihrer Musik und ihren Träumen im Gepäck nach Berlin und suchen ihr Glück im neuen Land.

Regie: Oliver Ziegenbalg – Komödie D 2012 100 min. FSK: ab 6 J.
Eintritt 4,50 €

Mittwoch, 25.7., 10:00 Uhr

Kinder-Ferienkino

(Film steht noch nicht fest)

www.kino-ebersbach.de

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

Gerda Witñ	am 03.07.	zum 71.
Inge Lehmann	am 04.07.	zum 72.
Christian Hentschel	am 07.07.	zum 78.
Gerald Lehmann	am 10.07.	zum 72.
Margret Manitz	am 10.07.	zum 73.
Jürgen Förg	am 14.07.	zum 70.
Rutñ Thomas	am 14.07.	zum 77.
Rosemarie Hempel	am 17.07.	zum 77.
Helgard Wendler	am 20.07.	zum 74.
Margrit Bochannek	am 21.07.	zum 71.
Ewald Wroblewski	am 21.07.	zum 79.
Rudi Richter	am 22.07.	zum 79.
Ursula Munser	am 23.07.	zum 70.
Johanna Gründer	am 24.07.	zum 81.
Anna Grünwald	am 24.07.	zum 81.
Annelies Werner	am 24.07.	zum 81.
Erika Kalauch	am 26.07.	zum 73.
Anneliese Krumbholz	am 26.07.	zum 90.
Christine Schönbach	am 29.07.	zum 70.
Eveline Biebas	am 31.07.	zum 81.

Geburtstag und wünschen allen recht viel
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

SPRUCH DES MONATS

Leicht zu leben ohne Leichtsinn,
heiter zu sein ohne
Ausgelassenheit,
Mut zu haben ohne Übermut -
das ist die Kunst des Lebens

Theodor Fontane

Handarbeitszirkel Senioren sport

4. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**

10. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,
Cafe Pietschmann**

12. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**

18. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**

24. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,
Cafe Pietschmann**

26. Juli 2012, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**

BAUERNREGELN AUS ALTEN OBERLAUSITZER HEIMATKALENDERN

An Margareten (20.7.) Regen,
bringt Heu und Nüssen
keinen Segen.

Ein trockener Jakobitag (25.7.)
verheißt einen strengen Winter.

Wenn am Morgen kein Tau gelegen,
warte bis abends auf sicheren
Regen.

Abfuhrtermin Blaue Tonne

**Dienstag,
3. Juli 2012**

**Dienstag,
31. Juli 2012**

Abfuhrtermin Gelbe Tonne

**Donnerstag,
26. Juli 2012**

Mitteilungen des Senioren- vereins

Am Dienstag, dem 17. Juli 2012,
ab 14.00 Uhr feiern wir im Cafe
Pietschmann unser Sommerfest. Es
gibt gegrilltes Schwein und wir laden
alle Mitglieder sehr herzlich dazu ein.

Vorschau: Eine Halbtagsfahrt zum
„Meißner Blick“ haben wir für Montag,
den 27. August geplant. Näheres
erfahren Sie im August-Boten. Wir
laden herzlich dazu ein, denn der
Bus möchte voll besetzt sein. Gern
nehmen wir schon zum Sommerfest
Anmeldungen entgegen.

Beiersdorfer für Beiersdorfer

War Beiersdorf jemals ein Weberdorf?

1829 Der damalige Dorfrichter Christian Gottlieb Höhne schreibt an den König um zu bewirken, dass die Personensteuer als Leineweber aufgehoben wird. In der Begründung für dieses Anliegen ist der Alltag der Bewohner in Beiersdorf beschrieben. Dieses Schreiben an den König ist auch ein Zeugnis der Lebensweise in jener Zeit. Der Ort gehörte damals zum „Meißnischen Kreis“.

Die Abschrift dieses Briefes vom handschriftlichen Originaltext

**Allerdurchlauchtigster
Großmächtigster König**

Allernädigster König und Herr

**Geruhen Ew. Königl. Mayestät
folgende allerunterthänigste
Bitte huldreichst anzuhören.**

Der hiesige Dorfrichter und Steuereinknehmer Winkler hatte bei Aufzeichnung derjenigen Individuen hiesigen Ortes, welche rücksichtlich ihres Gewerbes zu Berücksichtigung der Personensteuer verbunden sind, den größeren Teil derselben irriger Weise als Lohnarbeiten ausgeführt, ob wohl sämtlichen Personen keineswegs in diese Kategorie zu stellen, vielmehr eines Teils als bloße Tagelöhner, anderen Teils als solche, welche fast ausschliessend mit der Feldwirtschaft und lediglich dann und wann mit Weben sich beschäftigen zu betrachten waren.

Diese offenbaren Unrichtigkeiten veranlasste die Meisnische Kreis-Personensteuer-Einnahme zu einer Erinnerung, nach welcher die Lohnarbeiten, welche seither 1 Groschen terminlich entrichtet, wenn sie Meister wären, den vollen Satz als Meister, entgegengesetzten Falle aber als Geselle contributieren, und diese Nachzahlungen von allen solchen Lohnarbeiten so weit der Defect sich äußern, eingebracht werden sollten, und nach dem hiesige Gerichtsbehörde auf dieses Monitum unterm

25. Juni 1829 ergegnet hatte, das es bei den Webern hiesiger Gegend weder Meister noch Gesellen sondern nur solche gebe, welche entweder für ihre eigene Rechnung arbeiteten oder arbeiten ließen und bei der Personensteuer als Fabrikanten contribuirten, oder welche für Andere aus dazu gegebenen Materialien arbeiten so erfolgte darauf am 1. Juli dieses Jahres eine Resolution in der Maase das Defectdaten, insofern sie nicht bei einem Meister arbeiten, in welchen Falle sie als Gesellen zu contributieren, sich dem Monito gemäß als Meister versteuern und Einwendens ohnerachtet von Bartholomy 1827 bis mit Lactare 1829 den Nachschuss bezahlen, auch von Bartho. 1829 an den gemäß ihren Beitrag entrichten sollten. Gegen diese Entschließungen haben wir, die in tiefster Submission unterzeichneten Contribuenten folgendes unterthänigst vorzustellen. Die Weberei wird in den Fabrikdörfern hiesiger Umgegend alldenthalben durch unzünftige Landbewohner zum Teil durch Frauenspersonen, die sich gegen ein bestimmtes jährliches Lohn zu dieser Beschäftigung vermietet haben, betrieben.

Jene Dorfbewohner, die sich der Weberei ausschliessend gewidmet haben, sind gewöhnlich Gärtner oder Häusler, welche wenig, keine Feldwirtschaft besitzen, und daher aus Mangel an landwirtschaftlicher Beschäftigung zu Betreibung der Weberei genötigt werden.

Ganz anders gestalten sich jedoch die Verhältnisse hiesigen Orts. In der auch der geringste Häusler besitzt mehr oder weniger, nicht selten an 15 bis 16 Scheffel tragbares Feld, und mit Ausnahme derer, welche als Fabrikanten anzusehen und als solche rücksichtlich der Personensteuer bereits besteuert sind, beschäftigen sich sämtliche angesessenen Einwohner hiesigen Orts, unter Beihilfe der Ihrigen, mit der Feldwirtschaft, als ihrem einzigen und hauptsächlichen Nahrungszweig, wogegen wiederum solche, welche nur wenig oder kein Feld besitzen, jene bei ihren landwirtschaftlichen Arbeiten als Tagearbeiter oder Tagelöhner unterstützen. Die Bestellung der Äcker und Wiesen, die mühsame Urbarmachung des seiner

Beschaffenheit nach schweren Bodens, das Einsammeln und Ausdreschen der Ernte und andere damit verbundenen Arbeiten lassen daher mit dem Beginnen des Frühjahres bis gegen Weihnachten keine Zeit zu Nebenverrichtungen über, vielmehr vergeht unter diesen Beschäftigungen der Frühling, Sommer und Herbst, und allererst dann wenn der heranahende Winter die Einstellung jener Arbeiten gebietet gedenkt der betriebsame Einwohner hiesigen Orts durch weben vorerst für die Bedürfnisse seines eigenen Haushalts zu sorgen und wenn diese befriedigt sind und das Glück ihm Arbeit zuführt, einer oder mehrere Waben Leinwand ums Lohn zu fertigen. Allein nicht selten mussten wegen mangels an Arbeit auch diese Lohnarbeiten gänzlich unterbleiben, und ein großer Teil Weberstühle auch den Winter hindurch stille stehen. Der Grund hieran ist in dem Umstande zu suchen, dass fast meistens im Frühjahr und den Sommermonaten von den Faktors Bestellungen gemacht werden, und diese, weil sie in der angegebenen Zeit auf die mit Feldarbeiten beschäftigten hiesigen Ortsbewohner nicht rechnen dürfen, ihre Garne an die Weber der umliegenden Fabrikdörfer, besonders der Lausitz, zum Weben ausgeben. Hinzu kommt noch, dass hiesige an schwere und harte Feldarbeit gewöhnten Einwohner zu Fertigung feiner Leinwänden, wie sie in der Umgegend gesucht werden, nicht einmal geschickt sind, vielmehr, durch jene Arbeiten abgestumpften Glieder wegen, lediglich auf Fertigung gröber Leinwänden beschränkt bleiben, welche jedoch wiederum einen so kargen Verdienst darbieten, dass der Erwerb eines Webers noch unter dem Verdienst eines gewöhnlichen Tagelöhners stehet.

Aus dieser wahrheitsgemäßen Darstellung hiesiger Ortsverhältnisse constatieret nun dass Beiersdorf den übrigen Fabrikorten der Umgebung in keinem Falle beizuzählen ist, dass hiesige Einwohner vielmehr, ihren hauptsächlichen Beschäftigungen nach, als Feldwirte nicht aber als Weber angesehen werden müssten, und dass die bei der Meißner Kreissteuereinnahme gefasste Resolution lediglich auf einen

Irrtum des hiesigen Steuereinnehmer Winkler beruhet, der die Benennungen Tagelöhner und Lohnarbeiter nicht gehörig zu unterscheiden und die hiesigen Lokalverhältnisse überhaupt nicht gehörig zu beurteilen vermochte.

Für diejenigen unter uns, welche, ob schon sie, wie es zum Beyspiel bei

Gottlob Höhnen,
Christlieb Bergmannen,
Gottlob Schindlern,
Gottlieb Hödrichen,
Christian Hornen,
Gottlieb Thomasen,

und anderen mehr der Fall ist, bloß Tagelöhnerarbeiten verrichten oder lediglich in den Wintermonaten, um nicht ganz müßig zu sein, einige Waben grobe Leinwand für die Wirtschaft oder um kärglichen Lohn fertigen, dennoch aber vom Einnehmer Winkler ganz unrichtig als Lohnarbeiter bezeichnet wurden, würde es daher gewiss höchst drückend sein, wenn sie, wie es die ergangene Resolution befiehlt, als Meister angesehen werden sollten, und als solche, die ihnen angesonnenen rückständigen und künftig gefällig werdenden Personensteuersätze entrichten müssten.

Wir würden hiermit zugleich, in Erwägung, dass jeder Ansässige hiesigen Orts bereits rücksichtlich seiner im Hause treibender Nahrung und seines Gewerbes mit gewissen, den Fundo adhärierenden Quatember-Beiträgen, welche zum Theil dem hohen Ärar accresoiren, besteuert ist, auch sogar unangesessene Einwohner mit dergleichen Quatemberbeiträgen in Ansatz gebracht sind, in die Notwendigkeit versetzt werden, doppelt contribuieren zu müssen, zu dieser zweifachen Besteuerung reichen aber weder unsere dürftigen Vermögensumstände aus, noch ist unser karger Verdienst, womit bei gegenwärtigen Zeitconjuncturen der Fleiß des Landmannes allenthalben belohnt wird, dazu geeignet.

Wir haben daher der gewissen Hoffnung, dass wir bei Entrichtung der Personensteuer lediglich als Landwirte oder Tagelöhner werden angesehen werden, und verwenden an

Ew. Königl. Majestät

in dieser Beziehung die allerunterthänigste bitte Allerhöchst dieselben

wollen uns von der Eigenschaft als Leineweber frei zu sprechen, und die Meißner Kreis-Einnahme deshalb mit gemessensten Befehl zu versehen in allerhöchsten Gnaden geruhen.

Diese landesväterliche Huld werden wir mit aufrichtigsten Danke verehren, und ersterben in tiefster Unterwürfigkeit.

Ew. Königl. Majestät

**Beiersdorf am 20. Juli 1829
allerunterthänigst gehorsamste
Christian Gottlieb Höhne**

**für sich und im Auftrage der
übrigen Beteiligten hiesigen Orts.**

Eine Kommentierung dieses Schreibens im Zusammenhang mit anderen Steuerbeschreibungen für den Ort ist noch vorgesehen.

M. Mittasch

Erklärung einiger Fremdwörter

contributieren	zuteilen, beitragen, zuordnen
Defect	fehlerhaft
Monitum	Erinnerung, Warnung
Faktor	Leinewarenhändler, Garne, Zubehör
Fundo	Grund, begründen
adhärierenden	anhaftenden
Ärar	Staatsvermögen
assresoiren	hinzukommen, hinzuwachsen
Monito	ermahnen
Submission	Bescheidenheit
Scheffel	als Flächenmaß (≈ 0,27 ha)

Das war die Ausstellung 2012

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten fand die nunmehr dritte Ausstellung zum Thema „Sommerfrische – Urlaub in Beiersdorf“ im Schützenhaus statt.

An sechs Tagen kamen 350 Besucher aus Beiersdorf und Umgebung, aber auch Urlauber und ehemalige Beiersdorfer. Das Kulturhaus ist Dank der fleißigen Interessengemeinschaft auch wieder schöner geworden und gab der Schau den passenden Rahmen. Am Rande der Ausstellung gab es alte Wanderutensilien zu bestaunen und eine Bücher- und Postkartenecke fand ebenfalls reges Interesse.

Der Lichtbildervortrag von Herrn Lehmann zeigte dieses Mal Beiersdorfer Ansichten aus alten Zeiten, besonders aber traumhafte Aufnahmen aus den sechziger Jahren. Mit großer Heimatverbundenheit schilderte er seine Wanderungen zwischen Bieleboh und Steinklunsen. Es gibt so viele schöne Kleinode in Beiersdorf, wir sind uns dessen gar nicht bewusst. Es gibt leider auch vernachlässigte Häuser und Grundstücke, vielleicht können die Besitzer hier Abhilfe schaffen. Die jetzigen Vermieter von Ferienwohnungen präsentierten sich ebenfalls in der Ausstellung. Es sind alles sehr schöne Feriendomizile. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass in Zukunft wieder mehr Urlauber zu uns kommen.

Der aufmerksame Besucher hat auch die Erneuerung unserer Ausstellungstafeln gesehen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Andreas Linke.

An zwei Tagen übernahmen die Kulturhausfreunde die Bewirtung und es gab leckeren Kuchen, Getränke, Würstchen und Schnittchen, alles liebevoll serviert. Und zum Schluss, aber genau so herzlich Dankeschön an Kerstin Krusche vom Blumenhaus Fröhlich für die Grünpflanzen und Blumen zur Umrahmung unserer Sommerfrische.

*Im Auftrag der IG Ortsgeschichte
Carola Vietze*

Neues aus der Pestalozzi-Mittelschule Neusalza-Spremberg

Wir haben ihn ... wir haben ihn!!!

Kann man solche emotionalen Momente noch toppen?

Unsere Mittelschule ist am Donnerstag von der Kultusministerin Brunhild Kurth mit dem

„1. Sächsischen Schulpreis“

ausgezeichnet worden. Mit unserer Weihnachtsshow konnten wir die Jury so begeistern, dass wir unter den 93 Bewerbern aller Schularten einen der drei Hauptpreise erhielten.

Und das war Spannung pur! Nachdem die ersten zwei Anerkennungspreise (Gymnasium Einsiedel, BSZ für Gastgewerbe Dresden) vergeben waren, hatten unser Nico-Elvis und seine Rock'n Roll Mädels (in totsichtigen Pünktchenröcken) ihren Auftritt und brachten so richtig Stimmung in die Aula des Landesgymnasiums für Musik. Eigentlich rechneten wir im Anschluss mit dem dritten **Anerkennungspreis**. Aber nein, den erhielt das BSZ in Wurzen! Na, da gab es einen Aufschrei durch

die Neusalza-Spremerger Teilnehmer!
Wir haben einen Hauptpreis!!!!

Das ist wieder eine Riesenanerkennung für unsere Schule, das Projekt der Weihnachtsshow und unser Schulklima. Auf der Seite des Bildungservers kann sich jeder zusätzlich informieren unter:

www.sachsen-macht.schule.de

Belinda überreichte der Kultusministerin eine Einladung zu unserer Jubiläumsshow und auch unsere Schmunzelsteine wurden verteilt. Dass wir während der Heimfahrt gesungen und gejubelt haben, versteht sich von selbst.

Ein ganz besonderes **Dankeschön** wollen wir für diese Auszeichnung unserer Musiklehrerin Andrea Loschke sagen. Sie ist es, die immer wieder die tollen Ideen hat, neue Talente entdeckt, Schüler und Lehrer für die Show entflammt und beim Einsatz vieler Helfer und Außenpartner die Fäden in der Hand hält.

Danke auch an Susann Israel und Petra Müller, die gemeinsam mit Andrea Loschke die Wettbewerbsunterlagen erstellten und die Atmosphäre in der Show und um die Show so aussagekräftig zu Papier gebracht haben.

Am nächsten Tag konnten wir unsere Euphorie gleich an alle Lehrer und Schüler weitergeben, denn die Abschlussklassen hatten ihren letzten Schultag. Mit viel Fleiß und Einfallsreichtum spielten sie eine Klassenfahrt, deren Teilnehmer nach dem Absturz des Flugzeugs in Hawaii landeten. Wir sahen niveauvolle, lustige und unterhaltsame Darbietungen, die uns große Freude bereiteten. Damit haben unsere Großen Normen gesetzt, die die nächsten Zehner erst toppen müssen (und ich meine nicht nur das Frühstück, welches uns Lehrern liebevoll serviert worden ist).

Vielen Dank euch allen, auch Frau Nitsche und Frau Krenz als Klassenleiterinnen. Wir wünschen allen Schülern der 10. Klassen und den Hauptschülern der 9. Klassen alles Gute für den Prüfungsmarathon.

Danke auch an unser Sportlehrerteam, das den Sporttag am Mittwoch so hervorragend vorbereitet hatte. Die 7.-10. Klassen spielten ihre Meisterschaften im Volleyball und Fußball aus. Wer wird dann wohl am letzten Schultag als sportlichste Klasse geehrt werden und bekommt die heiß begehrten T-Shirts?

Astrid Seibt, Schulleiterin



Hervorragende Platzierung

Hervorragende Platzierung beim Mannschaftswettkampf in der Leichtathletik

Am 24. Mai fuhren wir mit einer Mannschaft aus 8 Jungen der Klassen 5 bis 7 zum Regionalfinale in der Leichtathletik nach Bautzen. 17 Schulen aus dem Landkreis Görlitz waren vertreten. In unserer Wettkampfklasse mussten wir gegen 9 Gymnasien und 2 weitere Mittelschulen antreten. Bei dieser starken Beteiligung und Konkurrenz rutschte uns doch das Herz etwas in die Hose. Unsere Jungs gaben ihr Bestes! Besonders gute Leistungen erbrachten Nick Körner im Sprint und Hochsprung, Peter Müller im Schlagball, Tim Wockatz beim Weitsprung und bei seinem 800m Lauf, Benjamin Wendschuh im Weitsprung und unsere Staffelläufer Martin Mieth, Toni Reime, Kevin Schoof und Nico Kunath. Leider gab es während des

Wettkampfes keinen Zwischenstand, so wussten wir bis zum Schluss nicht, wo wir im Vergleich mit den anderen Mannschaften liegen. Umso spannender wurde die Siegerehrung. Es wurde vom 12. Platz rückwärts geehrt. Und wir warteten und warteten. Als wir dann für den 5. Platz aufgerufen wurden, waren die Freude und Überraschung riesig groß. Das Kämpfen hatte sich gelohnt!

9 Medaillen bei den Kreisjugendspielen in der Leichtathletik

Mit einer Schulmannschaft von 9 Sportlern aus den Klassen 5 bis 9 unsere Mittelschule traten wir zum Wettkampf am 15.6.2011 in Zittau an. An dem Wettkampf haben Sportler aus 4 Gymnasien und ca. 5 Mittelschulen teilgenommen. Dabei erkämpften wir uns 3 Gold- und 6 Silbermedaillen. Das ist ein ausgezeichnetes Ergebnis!



Unsere Medaillengewinner:		
Benjamin Wendschuh	50m Sprint	1. Platz
	Hochsprung	2. Platz
Peter Müller	Wurf	2. Platz
	56m neuer Schulrekord!	
Nick Körner	50m Sprint	1. Platz
	Hochsprung	1. Platz
	1,47m neuer Schulrekord!	
	Weitsprung	2. Platz
Franz Hanspach	Kugelstoß	2. Platz
Marius Mix	Kugelstoß	2. Platz
Nick, Tim, Peter und Benjamin	Staffellauf 4x50m	2. Platz



Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei im Rathaus, Löbauer Straße 69 ist jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Neues von den Bielebohknirpsen

Die Bielebohknirpse bekommen ein neues Zuhause!!!

Mit ungläubigem Staunen, voller Freude und Dankbarkeit vernahmen wir am 7.6.12 die frohe Kunde: Wir bekommen aus dem ILE-Programm reichlich **1 Million Euro Fördermittel** zum Bau eines neuen Kindergartens sowie zu Umbau und Modernisierung des jetzigen Kindergartens für die Hortkinder.

15 Millionen Euro aus zusätzlichen Steuereinnahmen wurden an 11 von fast 160 Bewerbern verteilt. Wir landeten auf Platz 8! Das nunmehr 5. Antragsverfahren brachte uns endlich die lang ersehnte finanzielle Unterstützung. Etliche unter Ihnen, liebe Leser, werden es mitverfolgt haben: Unendlich viel Zeit und Kraft flossen in den vergangenen Jahren in die Vorbereitung – Kraft, die wir viel lieber in die Umsetzung unseres Vorhabens investiert hätten.

Nun können wir uns endlich auf die Bauphase konzentrieren:

Der Neubau soll 48 Kindergarten- und 20 Krippenkindern ein angemessenes Lernumfeld mit Lernwerkstatt, Kneipp-Bereich, Multifunktionsraum und naturnaher Gartengestaltung bieten, denn die Betriebserlaubnis für den Container-Anbau läuft zum Jahresende aus und wird vom Landesjugendamt höchstens noch für die Dauer der Bauphase verlängert. Wir haben den Ausbau der Integrationsplätze für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder sowie das Angebot von betrieblichen Belegplätzen für Schichtarbeiter, und in dem Zusammenhang verlängerte Öffnungszeiten bis in die Abendstunden geplant.

Für die Hortkinder können wir nach dem Umbau und der Renovierung des jetzigen Kindergartenhauses endlich ein bedarfs- und kindgerechtes Angebot garantieren, denn noch mehr als die Kindergartenkinder unter der Enge, haben die Hortkinder bisher unter den unwürdigen räumlichen Bedingungen und der mangelnden Freifläche gelitten. Die Erzieherinnen leiden jedes Mal mit den Kindern mit, wenn wieder eine Platzwunde oder Beule wegen eines

Sturzes auf den harten Schulhof zu verarzten ist, wenn sich im Hort jeweils 2 Kinder einen Garderobenhaken teilen müssen, wenn nach hartem Winter wieder die Wände im Horthaus 1 regelrecht „ersoffen“ sind oder die Kinder ihr prachtvoll Gebautes nicht bis nächsten Tag stehen lassen können, weil einfach der Platz fehlt. Das alles wird nun bald der Vergangenheit angehören. Darüber sind wir unbeschreiblich erleichtert! Als Erzieherin fühlt man sich ja immer etwas als Lobbyist der Kinder. Diese Haltung sind wir, gemeinsam mit allen Einwohnern, den Kindern und der Zukunft der Oberlausitz einfach schuldig.

Wir sind sicher, dass die Umsetzung unseres Vorhabens einen positiven Effekt für Beiersdorf und die umliegende Region haben wird, denn mit der Vermietung von betrieblichen Betreuungsplätzen und den einhergehenden verlängerten Öffnungszeiten sollen die regionalen Firmen und Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit erhalten, Facharbeiter anzuwerben und diesen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. In diesem Zusammenhang bauen wir auch auf eine positive Signalwirkung an die vielen ausgewanderten jungen Beiersdorfer, die in den letzten 20 Jahren wegen Ausbildung oder Arbeit westwärts zogen. Wie viele Eltern warten auf die Rückkehr der Weltenbummler – und wir alle sollten sie mit offenen Armen empfangen, denn sie haben ihre Wurzeln hier.

Mit dem Ausbau der vorhandenen 3 Integrationsplätze auf dann 6 im Neubau und 3 im Hort wollen wir Integrationskindern aus Beiersdorf und Umgebung eine anregungsreiche bedarfsgerechte Betreuung bieten. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, zusammen mit den vertrauten Spielgefährten, wird nach Einzelfallprüfung angestrebt. Schon heute sind wir stolz darauf, dass 5 von unseren 10 Erzieherinnen eine heilpädagogische Qualifizierung haben. Wir fangen also nicht bei Null an.

Mit dem weiteren Ausbau unseres Kneipp-Angebotes wollen wir einen wichtigen Beitrag für die gesunde Entwicklung und Lebensweise der Kinder leisten. Schließlich ist es im ureigensten Interesse jedes Menschen, dass er sich von Kindesbeinen an gesund entwickeln kann.

Mit unseren Bauvorhaben wollen wir außerdem ein Energie sparendes Konzept umsetzen und zusätzlich den Kindern am unmittelbaren Beispiel den sorgsamsten Umgang mit den natürlichen Ressourcen vermitteln. Wir setzen auf deutliche Einsparungen gegenüber dem jetzigen Energiebedarf.

Liebe Beiersdorfer, eine immer wiederkehrende Frage ist: „Ja, kann sich unser Ort denn überhaupt so ein Vorhaben leisten?“

Wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in die förderwürdigen Vorhaben waren die gemeindegewirtschaftliche Stellungnahme und das „Ja“ der Kommunalaufsicht. Ansonsten hätte unser Antrag gar keine Berücksichtigung gefunden!

Diesem amtlichen Ja liegen die hoffnungsvolle finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushaltes und die erwarteten Einspar- und Synergieeffekte zugrunde. Die gesunde Entwicklung der Unternehmungen, die gewachsenen Steuereinnahmen im Ort sowie eine sparsame Haushaltführung haben dazu einen ausgesprochen wichtigen Beitrag geleistet. Das kann man gar nicht hoch genug würdigen.

Ich denke, so wie die Subventionen aus dem Aufkommen aller großen und kleinen Steuerzahler Investitionen in der Wirtschaft häufig erst ermöglichen, so bilden sie im Umkehrschluss wiederum den Grundstein für ein stabiles funktionierendes Gemeinwesen, denn Steuerzahlung ist keine Einbahnstraße.

Das neue Zuhause der Bielebohknirpse wird also wieder ein echtes Gemeinschaftswerk. Wir haben alle unseren Anteil daran – und unseren Vorteil davon.

Jetzt lasst uns die Ärmel hochkrempeln und mit Augenmaß, Weitblick und Zusammenhalt gemeinsam ans Werk gehen, wie wir es schon so oft getan haben!

Elke Mittasch



Ferienlager

Immer ein Erlebnis

Presseinfo 18.6.2012

Jeder Erwachsene erinnert sich gern an einen bestimmten Zeitraum in seiner Kindheit. Die Sommerferien und die damit verbundenen Ferienlager! Ach war das spannend, die Fahrt ins Ferienlager. Was und wer werden dort auf einen warten?

Diese Frage stellen sich die Kinder auch heute noch, wenn sie sich zum Erlebnis Ferienlager aufmachen.

Im Kindererholungszentrum (KiEZ) Querxenland in Seiffhennersdorf wartet das kunterbunte Ferienprogramm mit dem Thema „Zurück in die Zukunft“. Darüber hinaus stehen viele Spezialcamps zur Auswahl. Unter anderem können die Feriengäste im „Trommelcamp“ afrikanische Rhythmen kennenlernen. Für kleine Genießer gibt es ein „Wohlfühlcamp“, bei dem sich alles um Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung dreht. Wer gern bastelt, ist im „Kreativcamp“ richtig aufgehoben. Und „Manege frei“ heißt es in unserem Zirkuscamp.

Alle Ferienlagertage bekommen die Kinder einen All-inclusive-Service, leckeres Essen, eine Querxenland-Trinkflasche zur stetigen Getränkeversorgung, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm und die Betreuung durch geschulte Gruppenleiter geboten.

Als kleinen Bonus gibt es auch dieses Jahr 10% Geschwister-
rabatt auf die Ferienlagerbuchung. Auch Gutscheine für die Sommerferien sind erhältlich.

Weitere Informationen

finden Sie unter www.querxenland.de

Anfragen und Buchung

an Frau Stange: info@querxentours.de oder (0 35 86) 45 11 25



KIEZ
Querxenland
Kinder- und Jugenderholungszentrum in der Oberlausitz

So erreichen Sie uns:

Querxenland Seiffhennersdorf · Ines Stange · Viebigstraße 1 · 02782 Seiffhennersdorf
Tel.: (0 35 86) 45 11 25 · Fax: (0 35 86) 45 11 16
E-Mail: info@querxentours.de · Internet: www.querxenland.de

Beschlüsse des Gemeinderats

Sitzung am 29.05.2012

BV 07/2012/GR

Der Gemeinderat der Gemeinde Beiersdorf beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 14.400,00 Euro. Dieser Betrag teilt sich auf folgende Haushaltsstellen auf:

HHst.: 5.211.414

Entgelte Tariflich-Beschäftigte
6.600,00 €

HHst.: 5.464.414

Entgelte Tariflich-Beschäftigte
5.400,00 €

HHst.: 5.211.444

Beiträge zur Sozialversicherung
1.320,00 €

HHst.: 5.464.444

Beiträge zur Sozialversicherung
1.080,00 €

(9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

BV 09/2012/GR

Der Gemeinderat beschließt, die Stundung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerzinsen 2002 bis 2009 der Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH (AWOS) in Höhe von 53.218,03 € vom Gemeinderatsbeschluss am 31.05.2011 bis 30.06.2012 zu verlängern.

(6 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen)

BV 10/2012/GR

Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Beiersdorf.

Der Brandschutzbedarfsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

(10 Ja-Stimmen)

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am

17. Juli 2012

im Schulungsraum im Feuerwehrdepot, Löbauer Straße 50a statt. Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Jungtierschau

Öffnungszeiten:

Sonnabend: 14.7.2012, 14.00 bis 24.00 Uhr
 Sonntag: 15.7.2012, 10.00 bis 17.00 Uhr
 Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Am Sonnabend: Werbeschau der Bautzener Katzenfreunde Ostsachsen e. V.
 Verkauf ungarischer Waren, gegen 22.30 Uhr Feuerwerk!

Am Sonntag: Hüpfburg



Eintritt
frei!

Rassekaninchenzüchter Oppach/Beiersdorf e.V.
 am Vereinsheim Löbauer Straße in Beiersdorf

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Beiersdorf



Zusammenkünfte

- **FRAUEN- UND MÄNNERKREIS:**
am Mittwoch, 11.7., 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- **JUNGE GEMEINDE** nach Absprache
- **KIRCHENCHOR und POSAUNENCHOR** nach Absprache!
- **SPRECHSTUNDE** freitags, 17.00–18.00 Uhr im Pfarrhaus

Zu folgenden Treffen laden wir ins Pfarrhaus Schönbach (!) ein:

- **KINDERKREIS und KURRENDE**
freitags 15.00 Uhr
(in den Ferien ist Sommerpause)



- **GITARRENGRUPPE** nach Absprache

PREISWERTES WOHNEN IN DER GENOSSENSCHAFT

Oppach, Hanns-Eisler-Straße:

1-R-Whg. (25 m²), KM: 112,69 €, 3. OG
 3-R-Whg. (60 m²), KM: 268,72 €, 3. OG

Oppach, Waldstraße:

2-R-Whg. (46 m²), KM: 204,91 €, Erdg.

WG „Friedens-Aue“ eG
Cunewalde, OT Weigsdorf-Köblitz
Albert-Schweitzer-Siedlung 57
Tel. (03 58 77) 2 71 23
www.wg-friedensaue.de

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 1. Juli	9.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst in Schönbach AM-Gottesdienst und Kinder- GD in Dürrhennersdorf
Montag, 2. Juli	10.30 Uhr	Kindergottesdienst bei den „Bielebohnknirpsen“
Sonntag, 8. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit hl. Abendmahl und gleichzeitigem Kindergot- tesdienst
Sonntag, 15. Juli	10.00 Uhr	zentraler Familien-Gottes- dienst in Schönbach zum Schuljahres-Abschluss
Sonntag, 22. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. Juli	9.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst in Dürrhennersdorf AM-Gottesdienst in Schönbach
Sonntag, 5. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit hl. Abendmahl



Herzliche Einladung

zum Besuch der Weiden-Kirche auf der Landesgartenschau Löbau 2012:

Dort wird täglich 12.00 Uhr eine kurze Andacht gehalten und von 10.00 bis 18.00 Uhr Gelegenheit zu Besinnung und Gespräch angeboten unter dem Motto:

„Da berühren sich Himmel und Erde.“

Tschernobyl-Aktion

vom 7. bis 29. August 2012

Auf Einladung des Tschernobylhilfe Löbau e.V. werden in der Zeit vom 7. bis 29. August zwei Betreuerinnen mit 7 Mädels und 7 Jungen im Alter von 9–14 Jahren aus Weißrussland in die Oberlausitz kommen. Für diese Gäste suchen wir nun Quartiere. Tagsüber treffen sich die Kinder im Schönbacher Pfarrhaus. Hier erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm.

All denen, die den Erholungsurlaub der Kinder durch Spenden und praktische Unterstützung (Quartiere, Aktionsangebote, Kuchen, Raumpflege usw.) ermöglichen, sagen wir schon jetzt ein inniges Dankeschön.



Besondere Mitteilungen

Urlaub Pfarrer Kaube vom 27.7. bis 4.8.2012

Vertretung:

Pfarrer Matthias Mory Oppach, August-Bebel-Str. 14,
Tel.: 3 31 67

Vermittlung und Beerdigungsanmeldungen:

Frau Elisabeth Noack, Auestr. 15, Tel.: 3 26 71

Zum Nachdenken

Weil ich, der HERR, dein Gott bin ...

... darum brauchst du dein Herz nicht an andere Dinge zu hängen, die dir leicht zum Götzen werden; du sollst dich von niemandem und von nichts abhängig machen.

... darum brauchst du dich nicht auf ein bestimmtes Gottesbild festlegen zu lassen, sondern darfst offen sein für immer neue Erfahrungen mit mir.

... darum sollst du meinen Namen mit Vorsicht gebrauchen. Ich bin auf deiner Seite, aber nicht gegen die anderen! Missbrauche meinen Namen nicht zu egoistischen Zwecken.

... darum sollst du dich nicht von der Arbeit knechten lassen. Lass den Feiertag Feiertag sein und denke daran, dass ich dir das Leben gab – auf Zeit, als Leihgabe.

... darum können Eltern und Kinder sich gegenseitig achten. Wie du einmal behandelt werden möchtest, so behandle deine Eltern, denn deine Kinder schauen es dir ab!

... darum bekommst du alles, was du zum Leben brauchst. Du brauchst nicht auf Kosten anderer zu leben. Fördere und schütze das Leben, aber kränke und beschädige keinen.

... darum darfst du dich der Liebe erfreuen. Weil du nicht willst, dass deine Liebe zerstört wird, zerstöre selbst die Liebe nicht. Sie ist das Kostbarste!

... darum bereichere dich nicht auf Kosten anderer. Was du ehrlich erworben, das allein macht auch Freude. Du hast es nicht nötig, ein Dieb zu sein.

... darum kannst du andere gelten lassen und musst sie nicht schlecht machen mit bösem Gerede. Du hast die Freiheit, unfaire Gerüchte nicht weiterzusagen.

... darum musst du nicht gieren, denn jede Sucht, auch die Habsucht, ist vom Übel und macht dich innerlich krank. Freue dich an dem, was dein ist, und lass die Habgier.

Die Zehn Gebote umzäunen meine Freiheit. Sie endet, wo die Freiheit des anderen von mir beschnitten würde. Gott will mein Leben schützen, darum gelten die Gebote den anderen. Er will die anderen schützen, darum gelten sie mir.

Heinz Gerlach

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut



Erd-, Feuer-, See- und Bergbestattung

kostenloser Hausbesuch und Beratung zwecks Bestattungsvorsorge

02736 Oppach · August-Bebel-Straße 4

Telefon (03 58 72) 3 43 45

Tag und Nacht erreichbar

Mit welchem Maß ihr messt,
wird man euch wieder messen.

Markus 4,24

*Mit dem Monatspruch vom Juli
grüßt Sie im Namen aller Kirchvorsteher
und Mitarbeiter Ihr Pfarrer A. Kaube*

Weitere Informationen

finden Sie im Internet unter

www.Kirchennachricht.de,

www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de und

www.damit-leben-gelingt.net

Spiel- und Schnupperstunde der neuen Bambinis



Die beiden Vereine FSV 1990 Neusalza-Spremberg und FSV Oppach wollen zur ab August beginnenden Saison 2012/2013 eine neue Fußball-Übungsgruppe der kleinsten Fußballer (Bambinis) aufbauen. Dazu laden die beiden neuen Übungsleiter Thomas und Sven Wockatz zu einer lockeren Spiel- und Schnupperstunde **am Freitag, den 20. Juli, ab 16.30 Uhr** auf den Sportplatz am Hänscheberg nach Neusalza-Spremberg ein. Es sind alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2006 bis 2009 herzlich willkommen. Eine kurze Voranmeldung über (01 72) 7 90 14 20 ist erwünscht. Weiter Informationen unter:

www.fsv-neusalza-spremberg.de · www.fsv-oppach.de

Der letzte Abschied mit Würde.

Das Leben hat viele Seiten –
Freude, Trauer, Glück, Schmerz:

Oft liegen nur wenige
Tage dazwischen.

Wir sind für Sie da,
wenn Sie unsere Hilfe brauchen.

KUHNE

Bestattungsinstitut
Dörfelweg 14, 02708 Schönbach
Tel. 035872 32902

Zweigstelle Ebersbach
Wiesenstraße 12
Telefon 03586 764368
www.bestattung-ebersbach.de

Bilder: © picsfive, © ehrenberg-bilder, © kathrin39, © cultura2/fotolia.com

Besuchen Sie uns:
www.facebook.com/SparkasseON

Jugendgirokonto

Ein Freund fürs Leben.

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

www.spk-on.de

* Jugendgirokonto von ab 0 Jahre bis 23. Geburtstag, 3 % p.a. bis 500 EUR Guthaben.
Stand Juli 2012.

Redaktionsschluss für das Amtsblatt August 2012: 20. Juli 2012 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 1. August 2012

Herausgeber und Anzeigenannahme:

Gemeinde Beiersdorf

Löbauer Straße 69 · 02736 Beiersdorf
Telefon (03 58 72) 3 58 32 Telefax (03 58 72) 3 58 33

Gesamtherstellung:

 STEPHAN PRINT+MEDIEN
Löbauer Druckhaus

Internet: www.LoebauerDruckhaus.de · e-mail: Info@LoebauerDruckhaus.de
Brücknerring 2 · 02708 Löbau · Tel. (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58